

Von der Einwanderungsinvasion zum Bürgerkrieg – Der Plan hinter der Krise in Kirche und Gesellschaft

von Robert de Mattei

[Quelle und Veröffentlichung auf `Katholisches.Info` am 06.10.2016](#)



"Manche stellen sich die Frage, ob die Wahl von Papst Franziskus zu dem Zweck gefördert wurde, um den Urhebern der Masseneinwanderung das moralische "Endorsement" zu verschaffen, das sie brauchen."

Auch den Widerstrebendsten beginnen inzwischen die Augen aufzugehen. Es gibt einen organisierten Plan zur Destabilisierung Europas durch die Masseneinwanderung. Dieses Projekt kommt von weit her. Bereits 1990 habe ich dieses Projekt im Buch *„1990-2000. Zwei aufeinanderfolgende Träume: der Aufbau, die Zerstörung“*¹ (Rom 1990) anhand der Worte von einigen „Aposteln“ dieses Projekts wie dem Schriftsteller Umberto Eco und dem Kardinal Carlo Maria Martini, beschrieben.

Umberto Eco schrieb:

- *„Wir stehen heute in Europa nicht einem Einwanderungs-phänomen gegenüber. Wir stehen einem Wanderungsphänomen gegenüber (...), und wie alle großen Wanderungen wird es als Endergebnis eine ethnische Neuordnung der Zielländer mit sich bringen, einen unausweichlichen Wandel der Sitten, eine unaufhaltsame Hybridisierung [Bastardierung], die die Farbe der Haut, der Haare und der Augen der Bevölkerungen statistisch verändern wird.“*

Kardinal Martini seinerseits hielt *„eine prophetische Wahr“* für notwendig, um zu verstehen, daß

- *„der stattfindende Migrationsprozeß aus dem immer ärmeren Süden in den immer reicheren Norden eine große ethische Gelegenheit für eine Erneuerung ist, um die Route der stattfindenden Dekadenz des Konsumismus in Westeuropa zu ändern.“*

In dieser Perspektive der *„schöpferischen Zerstörung“*, so mein Kommentar damals,

- *„hätten sich nicht die Einwanderer in die europäische Zivilisation zu integrieren, sondern hätte sich im Gegenteil Europa aufzulösen und dank der Ethnien, die es besetzen, neu zu erschaffen. (...) Das ist der Traum von einer schöpferischen Unordnung, einem Schock, vergleichbar dem, der Völkerwanderung, um eine multikulturelle Gesellschaft der Zukunft zu schaffen“.*

Der Plan war schon damals, und ist es immer noch, die europäischen Nationalstaaten und ihre christlichen Wurzeln zu zerstören. Nicht um einen Superstaat zu schaffen, sondern um einen Nicht-Staat zu schaffen, ein schreckliches Nichts, in dem alles, was das Aussehen des Wahren, Guten und Richtigen hat, von einem Abgrund des Chaos verschlungen wird.

Das ist die Postmoderne: nicht ein Projekt des „Aufbaus“, wie es die aus dem Humanismus und der Aufklärung entstandene Pseudozivilisation war, die dann in den Totalitarismen des 20. Jahrhunderts mündete, sondern eine neue und ganz andere Utopie: jene der Zerstörung und der Tribalisierung Europas. Die Absicht des revolutionären Prozesses, der seit vielen Jahrhunderten unsere Kultur angreift, ist der Nihilismus: das „bewaffnete Nichts“, wie Msgr. *Jean-Joseph Gaume* (1802-1879) es nannte.

Die Jahre sind vergangen, und die Utopie des Chaos ist zum Alptraum geworden, den wir erleben.

- ❖ Das Projekt der Zersetzung Europas, beschrieben von Alberto Carosa und Guido Vignelli in ihrer gründlichen Studie *„Die stille Invasion. Der Immigrationismus: Ressource oder Komplott?“*² (Rom 2002), ist zu einem epochalen Phänomen geworden.
- ❖ Wer auf dieses Projekt aufmerksam machte und davor warnte, wurde als „Unheilsprophet“ bezeichnet. Heute wird uns gesagt, daß es sich um einen unaufhaltsamen Prozeß handelt, der „gelenkt“ werden muß, aber nicht aufgehalten werden kann.

Dasselbe behauptete man in den 70er und 80er Jahren vom Kommunismus, bis durch den Fall der Berliner Mauer bewiesen wurde, daß Nichts in der Geschichte unumkehrbar ist, außer vielleicht die Blindheit der „nützlichen Idioten“. Zu diesen nützlichen Idioten sind mit Sicherheit die Bürgermeister von New York, Paris und London, Bill de Blasio, Anne Hidalgo und Sadiq Khan, zu rechnen, die am 20. September anlässlich der UNO-Generalversammlung mit einem Brief in der *New York Times* mit dem Titel *„Our immigrants, our strength“* (Unsere Einwanderer, unsere Stärke) einen Appell richteten, „entschiedene Maßnahmen zu treffen, um den Flüchtlingen auf der Flucht vor den Konflikten und den Migrantinnen auf der Flucht vor dem Elend Hilfe und eine sichere Zuflucht zu garantieren“.

- *Die Hunderttausenden von Einwanderern, die nach Europa drängen, fliehen weder vor Konflikten noch vor dem Elend. Sie sind jung, bei bester Gesundheit, gepflegt und haben keine Zeichen von Verletzungen oder Unterernährung, wie es der Fall ist bei jenen, die aus Gegenden kommen, wo wirklich Krieg oder Hunger herrschen.*

Der Anti-Terror-Koordinator der Europäischen Union, *Gilles de Kerchove*, sprach am 26. September vor dem Europäischen Parlament von einer massiven Infiltrierung dieser Einwanderer durch den *Islamischen Staat* (IS). Aber auch wenn unter ihnen die Terroristen nur eine unbedeutende Minderheit wären, sind alle Illegalen, die in Europa an Land gehen, Träger einer Kultur, die antithetisch zur christlichen und westlichen ist.

Die Einwanderer wollen sich nicht in Europa integrieren, sondern Europa dominieren, wenn nicht mit den Waffen, dann mit dem Schoß ihrer und unserer Frauen. Wo sich diese Gruppen von jungen islamischen Männern niederlassen, werden europäische Frauen schwanger, bilden sich neue „gemischte“, dem Koran unterworfenen Familien,

die vom Staat Moscheen und finanzielle Unterstützung fordern. Das geschieht mit der Hilfe von Bürgermeister, Landes- und Staatsverwaltungen und den katholischen Pfarreien und christlichen Gemeinden.

Eine Reaktion des Volkes kann nicht ausbleiben und wird in Ländern mit einem hohen Ausländeranteil wie Frankreich und Deutschland immer explosiver. „Wir stehen am Abgrund zu einem Bürgerkrieg“, sagte Patrick Calvar, der Chef des DGSI (Generaldirektion für Innere Sicherheit in Frankreich) vor einer Parlamentskommission (*Le Figaro*, 22. Juni 2016). Die bundesdeutsche Regierung erstellte einen 69 Seiten umfassenden „*Schutzplan zur zivilen Verteidigung*“, in dem die Bevölkerung aufgerufen wird, Wasser- und Nahrungsvorräte anzulegen, und sich auf „angemessene“ Weise auf ein Ereignis vorzubereiten, das „unsere Existenz bedrohen“ könnte (*Reuters*, 21. August 2016).

Wer ist verantwortlich für diese Situation?

- Sie sind auf mehreren Ebenen zu suchen.
 - Da ist natürlich die führende, postkommunistische 68er-Klasse, die die Ruder der europäischen Politik in die Hand genommen hat.
 - Da sind die Intellektuellen, die deforme Theorien in den Bereichen Physik, Biologie, Soziologie und Politik hervorgebracht haben, und
 - da sind die Lobbys, die Freimaurerei, die Finanz-Potentaten, die teils im Dunkeln, teils im Licht der Sonne agieren. Bekannt ist zum Beispiel die Rolle des Finanziers *George Soros* und seiner internationalen Stiftung *Open Society*.



Was verbindet George Soros und Papst Franziskus?

Durch einen Hacker-Angriff wurden 2.500 Mails vom Server des amerikanisch-ungarischen Magnaten gestohlen und im Internet auf dem Portal *DC Leaks* veröffentlicht. Aus der entwendeten Privatkorrespondenz von Soros geht seine Finanzierung von subversiven Aktivitäten in allen Bereichen hervor, von der Homo-Agenda bis zu den *Pro-Einwanderungs-Bewegungen*. Anhand dieser Dokumente erbrachte *Elizabeth Yore* mit einer Artikel-Reihe im *The Remnant* den Beweis,

- ◆ daß *Soros*, direkt und indirekt, auch *Papst Bergoglio* und einige seiner engsten Mitarbeiter, wie den *Kardinal Oscar Rodriguez Maradiaga* und den Kurienerzbischof *Marcelo Sanchez Sorondo*, finanziell unterstützt.

Zwischen Soros und Papst Franziskus scheint es eine objektive, strategische Konvergenz zu geben.

- Die Willkommens-Politik, die als „*Religion der Brücken*“ einer „*Religion der Mauern*“ entgegengesetzt wird, ist zum *Leitmotiv* des Pontifikats von Franziskus geworden, so sehr, daß sich manche die Frage stellen, ob seine Wahl nicht genau zum Zweck gefördert wurde, den Urhebern der Migranteninvasion das moralische „*Endorsement*“ zu verschaffen, das sie brauchen.

Fest steht jedenfalls, daß sich die Verwirrung heute in der Kirche und in der Gesellschaft im Gleichschritt ausbreitet.

- ◆ Das politische Chaos bereitet den Bürgerkrieg vor,
- ◆ das religiöse Chaos ebnet den Weg zu Schismen, die eine Art von religiösem Bürgerkrieg sind.

Der Heilige Geist, dem die Kardinäle nicht immer im Konklave entsprechen, hört jedoch nicht auf, zu wirken und weckt heute den *sensus fidei* jener, die sich den zerstörerischen Projekten in Kirche und Gesellschaft widersetzen. Die Göttliche Vorsehung wird sie nicht im Stich lassen.

**Roberto de Mattei, Historiker, Vater von fünf Kindern, Professor für Neuere Geschichte und Geschichte des Christentums an der Europäischen Universität Rom, Vorsitzender der Stiftung Lepanto, Autor zahlreicher Bücher, zuletzt erschienen: Vicario di Cristo. Il primato di Pietro tra normalità ed eccezione (Stellvertreter Christi. Der Primat des Petrus zwischen Normalität und Ausnahme), Verona 2013; in deutscher Übersetzung zuletzt: Das Zweite Vatikanische Konzil – eine bislang ungeschriebene Geschichte, Ruppicheroth 2011.*

Übersetzung: Giuseppe NardiBild: Corrispondenza Romana